

AMRYTA im Oktober 2021

Herbstluft – feucht und schwer mit dem ganz eigenen Duft von Abschied, kommendem Rückzug und der Freude auf das, was vor uns liegt - oh wie ich den Herbst liebe! Keine andere Zeit trägt so deutlich die Zeichen der Transformation, dieses Stirb, dem das Neue Werden schon innewohnt.

Zu keiner anderen Zeit ist es so leicht, mit eigener Innenschau diese Energien zu nutzen für die Transformation von allem, was sich überlebt hat. Das Alte verabschieden, auch wenn sich das Neue – wenn überhaupt - nur sanft erahnen läßt... sich auf das Unbekannte einlassen voller Zuversicht und Vertrauen, dass sich aus dem Nichts, aus der Leere Lebendigkeit neu ergießt. Dankbar für das Vergangene und offen für das Leben kann sich im Hier und Jetzt entfalten, was zu uns paßt, was mit uns resoniert. Und hier liegt die große Chance – aus dem Drama, der Projektion, der Angst, den ständigen Wiederholungen auszusteigen und Neues zu erschaffen. Kein Freigeist kommt mehr umhin, die volle Verantwortung für sich, seine Worte und Taten zu übernehmen, in die eigene Souveränität zu wachsen und mit gleichgesinnten Herzmenschen das Neue Sein zu träumen und zu leben. Ein neues Wir, das durch die Einzigartigkeit jedes Einzelnen lebt.

"Ein fallender Baum macht mehr Lärm als ein wachsende Wald."

Und der Wald wächst...unaufhaltsam! Aus dem gefallenen Baum läßt sich ja vielleicht noch was Schönes bauen oder wenigstens ein Feuerchen machen.



In diesem Sinne wünsche ich Dir einen wundervollen Oktober und freue mich, wenn wir uns begegnen.